

Gegen die Mauer im Kopf

28.04.2018
SZ

Lange Tafel am Großen Segeberger See widmet sich Inklusion

BAD SEGEBERG. Am Motto „Inklusion von Anfang an“ orientiert sich die Aktion „Lange Tafel – Picknick am See“, die am Sonntag, 6. Mai, von 14 bis 17 Uhr zum vierten Mal an der Uferpromenade des Großen Segeberger Sees stattfindet. Angelehnt ist das Projekt laut Pressemitteilung des Veranstalters, des „Netzwerks Inklusion Kreis Sege-

berg“, in diesem Jahr an den „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“, der am 5. Mai begangen wird. Gemeinsam mit acht Kooperationspartnern soll die Tafel „intensive Erlebnis- und Mitmach-Aktionen“ besonders für Kinder und Jugendliche bieten. Von der Aktion Mensch wird die Initiative mit 5000 Euro ge-

fördert.

„Inklusion ist seit Verabschiedung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung 2006 ein Menschenrecht“, heißt es in der Mitteilung. In Deutschland gelte sie seit 2009.

Die Lebenshilfe Bad Segeberg und die Stadt Bad Segeberg unterstützen die Weiterentwicklung von Inklusion, vor allem durch gemeinsame Aktivitäten, seit 2013 im Netzwerk Inklusion. „Oft erleben wir Barrieren in den Köpfen der Menschen, die sie daran hindern, entsprechend zu denken und zu handeln“, heißt es weiter. Zum Abbau gerade dieser Barrieren eignen sich besonders Freizeitangebote, die von Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam besucht werden.

Im vorigen Jahr konnten die Organisatoren an der Tafel mehr als 2000 Besucher mit und ohne Behinderung zählen.

thb



Elisabeth Juhls (Kneippverein), Tim Holzmann, Björn Pape, Bastian Lühje (alle Round Table), Daniel Johannsen (Lebenshilfe), Udo Nickel (Ergon), Claudia Bewarder (Goldmarie), Dr. Wolfgang Arnhold (Kordinator „Netzwerk Inklusion“) und Ute Heldt Leal (Stadtplanerin) freuen sich auf die Aktion.

FOTO: PRIVAT